

Anlage 3

Zum Geschwister-Scholl-Park können im Stadtarchiv informative Karten und Zeichnungen eingesehen werden. In der Stadtgeschichtskartei sind weitere Informationen über den Geschwister-Scholl-Park erfasst, hierbei handelt es sich jedoch meistens um Zeitungsartikel, darunter: Magdeburgische Zeitung.

Fakten zur Geschichte des denkmalgeschützten Parks:

- Der Park wurde auf ehemaligem Festungsgelände angelegt.
- Auf dem Gelände befand sich die Bastion Braunschweig, die das nordwestliche Stadttor, das Krökentor, schützte.
- Entstanden ist der Park anlässlich des 50. Jubiläums des Magdeburger Gartenbauvereins. Der damalige Gartendirektor Johann Gottlieb Schoch (1890-1903) regte im Rahmen der Vorbereitung des Jubiläums die Ausrichtung einer Gartenbauausstellung an. Schoch war zu dieser Zeit Vorsitzender des Vereins.
- Die Pläne der Anlage stammen von Schoch.
- Für die Ausführung der landschaftsgärtnerischen Arbeiten zeichnete der Gartenbauingenieur P. Laessig verantwortlich.
- Nach einem Jahr Vorbereitungszeit wurde die Ausstellung am 28.08.1895 eröffnet. Sie dauerte bis zum 08.09. desselben Jahres.
- Die Ausstellung brachte dem Verein große Anerkennung und einen beträchtlichen finanziellen Gewinn ein.
- So wurde bereits kurz nach Beendigung der Ausstellung der Vorschlag diskutiert, einen Teil des Geländes als öffentliche Parkanlage zu belassen.
- Schoch arbeitete seine Pläne für die Ausstellung in eine Konzeption für einen öffentlichen Park um.
- Am 18.06.1901 ließ der Vaterländische Frauenverein ein Denkmal der Königin Luise von Preußen aufstellen. Geschaffen wurde das Werk von Johannes Götz.
- In Anlehnung an den Friedrich-Wilhelms-Garten (heute: Klosterberggarten) sollte der Park nunmehr Königin-Luise-Garten heißen. Die Bezeichnung Luisengarten war volkstümlich.
- Während der folgenden Jahrzehnte wurden mehrfach Rekonstruktionen durchgeführt, die den Charakter des Parks nicht wesentlich veränderten.
- Infolge des Zweiten Weltkrieges erweiterte sich das Areal um einige Trümmergrundstücke.
- Auf Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 13.04.1951 erhielt die Anlage den Namen Geschwister-Scholl-Park.
- Im Februar 1963 fand man das Denkmal der Königin Luise vom Sockel gestoßen. Die näheren Umstände blieben ungeklärt.
- Eine Sanierung während der 1960er Jahre sollte den Park modernisieren. Die große Treppenanlage an der Otto-Nuschke-Straße (heute: Kaiser-Otto-Ring) wurde abgebrochen, der Teich in der Senke auf eine Restfläche reduziert, die geschwungene Wegführung in der oberen Parkebene begradigt.
- Eine weitere umfassende Sanierung erfolgte 1990-1994 durch das Grünflächenamt.
- Ziel der Maßnahme war die originalgetreue Wiederherstellung des Parks.
- Im Jahr 2009 wurde das Denkmal für Königin Luise neu errichtet und am 25.06.2009 eingeweiht.
- Der Originalzustand der Parkanlage wurde nur geringfügig überformt. Sie stellt ein Kleinod unter den Gartenanlagen unserer Stadt dar.

Verwendete Quellen:

- Magdeburg Porträt einer Stadt, Halle an der Saale 2004, S. 487- 488
- Magdeburg Information, Heft September 84, Magdeburg 1984, Geschichtliches aus der Denkmalliste der Stadt
- Denkmalverzeichnis Sachsen-Anhalt, Bd. 14, Landeshauptstadt Magdeburg, Halle 2009, S.541-542